



## Inhaltsverzeichnis

Titel	Freiwillig integriert - Bürgerschaftliches Engagement als integrative Maßnahme?	1-2
Editorial		1
Hintergrund	Der Kölner Freiwilligendienst	2
KFA intern	Angebote, Corporate Volunteering, EFI, Kölner FreiwilligenTag...	3-4
Tipps & Hinweise	Veranstaltungen, Auszeichnungen, Wettbewerbe, Infos...	5-6
Impressum		6

## Titel & Editorial

### Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
sind auch Sie ein Imi, also ein Kölner, der zwar hier wohnt, aber außerhalb von Kölns Stadtgrenzen geboren ist? Wenn Sie oder Ihre Eltern zudem z.B. aus Madrid und nicht aus Hamburg zugewandert sind, wissen Sie, dass die Integration Jahre dauern kann. Die Ursachen dafür sind vielfältig - Sprachhürden, gesetzliche Rahmenbedingungen oder fehlende Bildungschancen erschweren das Miteinander. Manchmal fehlt es aber auch einfach an den passenden Möglichkeiten des Kontaktes. Wir arbeiten daran, durch ehrenamtliches Engagement Welten zusammenzubringen - sei es die Wirtschaft und den Nonprofit-Bereich oder sind es Generationen, Professionen und Kulturen, die in Projektgruppen zusammen arbeiten. Ein erfolgreiches Beispiel dafür ist der Internationale Freiwilligendienst, als Entwicklungsagentur freuen wir uns auf weitere Projekte!

Eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen  
Gabi Klein, Vorstandsmitglied

### Integration

#### Freiwillig integriert

*Bürgerschaftliches Engagement wird (noch) nicht als integrative Maßnahme genutzt*

Bürgerschaftliches Engagement bedeutet Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen. Bis dato sind Menschen mit Migrationshintergrund in der Öffentlichkeit aber eher als Zielgruppe von Betreuungs- und Integrationsmaßnahmen bekannt, weniger als eigenständige, freiwillig aktive Akteure. Dieses Bild ist nicht stimmig mit den Ergebnissen verschiedener Studien: Ebenso wie in der deutschen Bevölkerung engagieren sich 30 Prozent der Migrant/-innen ehrenamtlich, ihr Fokus liegt aber auf „herkunftshomogenen“ Initiativen, d.h., sie engagieren sich für und mit Menschen der eigenen Herkunft und Kultur; sie sind in einheimischen Vereinen in nur geringem Maße vertreten (vgl. „Migranten sind aktiv“, Dokumentation, Hrsg. Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, 2002).

An einem umfassenden Überblick über das freiwillige Engagement von Migrant/-innen in Deutschland wird zur Zeit in unterschiedlichen Arbeitsgruppen gearbeitet. Zwei Forschungsergebnisse verweisen aber schon auf ruhendes Potenzial: Das Zentrum für Türkeistudien hat 2004 eine Umfrage unter türkischstämmigen Migrant/-innen zum „Freiwilligen Engagement von Türkinnen und Türken in Deutschland“ durchgeführt. Festgestellt wurde ein hohes Potenzial für ehrenamtliches Engagement bei der Hälfte der Befragten. Der 2. bundesweite Freiwilligensurvey 2004 kam zu dem Ergebnis, dass neun Prozent aller Migrant/-innen in NRW zu freiwilligem Engagement bereit sind.

Damit Ehrenamt integrativ wirkt, ist der interkulturelle Austausch notwendig. Auch der Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE), der aus der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. und

Fortsetzung Seite 2

## Integration

### Fortsetzung Titel

... sechs anderen Vermittlungsorganisationen besteht, hat festgestellt, dass die Voraussetzungen dafür scheinbar (noch) nicht gegeben sind - Die bestehenden Vermittlungs- und Beratungsangebote sprechen hauptsächlich Deutsche ohne Migrationserfahrung an.

Die Zusammenarbeit mit Sachverständigen aus der Migrationsarbeit soll Abhilfe schaffen. Beginnend mit einem Werkstattgespräch Anfang Dezember soll innerhalb der KABE die Frage geklärt werden, ob und wie bürgerschaftliches Engagement eine Möglichkeit ist, die Integration zu verbessern.

Interessenten sind herzlich willkommen, sich an einem Ausbau dieses wichtigen Instruments der Integration zu beteiligen.

## Hintergrund

### Kölner Freiwilligendienst

#### Kölner Freiwilligendienst

Der Kölner Freiwilligendienst bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich intensiv einer sinnvollen Aufgabe zu widmen. Die Freiwilligen stellen ihre Arbeitskraft, ihre Begeisterung und eventuell ihr Fachwissen einer gemeinnützigen Kölner Einrichtung zur Verfügung - und das zwischen 6 und 12 Monaten für 20 bis 40 Stunden pro Woche.

Mit diesem Programm hat die Kölner Freiwilligen Agentur ihr Angebot an Freiwilligendiensten erweitert. Nicht mehr ausschließlich für Jugendliche, wie der Internationale Freiwilligendienst. Und kein Engagement im Ausland, sondern ein Dienst von Kölnern für Kölner.



Bundespräsident Köhler, Schirmherr der bagfa, empfängt Freiwillige, u.a. Daniela Dennin (3.v.r.), die einen Kölner Freiwilligendienst leistet.

Infos: Kerstin Kau,  
E-mail: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

#### Ein Freiwilligendienst für jede und jeden!

*KFA am Programm „Generationsübergreifende Freiwilligendienste des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) beteiligt*

Montagsmorgen 10 Uhr: Andreas Partsch beginnt seinen Tag im Kinder- und Jugendzentrum Glashütte in Porz. Täglich vier Stunden engagiert sich der 51-jährige - und das insgesamt zwölf Monate lang. Er hilft u.a. beim Einkauf, der Materialbestellung und beim Aufbau von Ausstellungen. Als gelernter Maschinenmonteur, Seemann und Diskotheker hat Partsch schon viel gesehen, erlebt und ausprobiert. „Ich habe immer das gemacht, was mir Spaß macht, und so ist es auch jetzt“ beschreibt Lebenskünstler Andreas seine Motivation für die Teilnahme am Kölner Freiwilligendienst. Bis Ende Mai 2007 ist er noch dabei. Was danach ist, weiß er nicht, doch wünscht er sich eine bezahlte Stelle im sozialen Bereich. Die Arbeit mit Menschen - das ist es, was ihm Spaß macht.

Das gilt auch für Nicole Weissmüller. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Kinder- und Jugendzentrum Boltensternstraße ist genau ihr Ding. Noch bis Ende Dezember hilft sie bei der Essensausgabe, leitet Freizeitaktivitäten an und unterstützt die Kinder und Jugendlichen bei den Hausaufgaben. Dann will die 22-jährige am liebsten Soziale Arbeit studieren. Praktische Erfahrungen hat sie bis dahin schon reichlich gesammelt.

Abgesehen von einer Aufwandsentschädigung erhalten beide keinen finanziellen Ausgleich für ihre Arbeit. Ihr Lohn ist vielmehr ideell und besteht hauptsächlich aus der Begegnung mit anderen Menschen und der Lebenserfahrung, die sie während des Einsatzes sammeln. Sie haben die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich für neue Aufgaben zu qualifizieren. „Und es ist einfach toll, etwas zu schaffen, woran andere Freude haben“, betont Andreas Partsch.

Für die gemeinnützigen Organisationen, in denen die Freiwilligen arbeiten, eröffnen sich neue Perspektiven. Aufgaben, die manchmal zu kurz kommen oder besondere Projekte, die sonst kaum realisierbar wären, werden jetzt möglich.

**Angebote****Freiwillige gesucht!**

Das Flower Label Programm, ein Gütesiegel für fair und umweltverträglich produzierte Schnittblumen, sucht Freiwillige für Öffentlichkeitsarbeit und spannende Recherchetätigkeiten (z.B. Erstellung von Länderberichten und Pressespiegel). Eine Aufgabe für engagierte Menschen, die den fairen Handel unterstützen möchten.

Das evangelische Krankenhaus Köln-Kalk sucht für 4-8 Stunden wöchentlich Unterstützung in der Patientenbibliothek. Wer Freude am Umgang mit Menschen und Interesse an Büchern hat, ist da genau richtig!

Infos: Corinna Goos  
E-mail: corinna.goos@koeln-freiwillig.de

**Vorgestellt****Vom Ehrenamt zum hauptamtlichen Mitarbeiter**

Vor zwei Jahren fing Manfred Stahl als Freiwilliger in der Finanzverwaltung der Kölner Freiwilligen Agentur an, seit Mitte September gehört er mit einer halben Stelle zum Team der hauptamtlichen Mitarbeiter. Sein „Vortatenregister“ ist lang: Chemielaborant, Pharmazeutisch-Technischer Assistent und Industriekaufmann. Zuletzt war er bei einem katholischen Orden in Köln tätig, so dass er einige Einsatzstellen der KFA schon vorab kannte.

**Kölner Freiwilligendienst****Unterstützung für Roma-Kinder gesucht!**

*Amaro Kher sucht Langzeitfreiwillige*

Das Schul- und Bildungsprojekt des Rom e.V. „Amaro Kher“ sucht eine/-n Freiwillige/-n, die bzw. der im Rahmen des Kölner Freiwilligendienstes für sechs bis zwölf Monate zwischen 20 und 40 Wochenstunden mitarbeitet. Die Arbeit ist verbunden mit einer Aufwandsentschädigung.

Amaro Kher hat sich zum Ziel gesetzt, Roma-Flüchtlingskinder und ihre Familien in Köln zu integrieren. Bisher nicht beschulte Kinder aus Flüchtlingsheimen werden hier an einen regelmäßigen Schulbesuch gewöhnt und auf den Besuch in der Regelschule vorbereitet. Der/die Freiwillige hilft z.B. in der Hausaufgabenbetreuung, übernimmt Fahrdienste mit Schulbussen sowie hauswirtschaftliche Tätigkeiten, unterstützt bei Sport- und Spielangeboten für die Kinder und vieles mehr.

Infos: Ulla Eberhard, Kerstin Kau, E-mail: ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de, kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

**Corporate Volunteering****Businesspläne für Sozialkompetenz**

*Investmentbanker entwickelten Finanzkonzept für IFD*

Zwei Nachwuchsführungskräfte der Deutschen Bank unterstützten zwei Wochen lang die KFA und deren Partnerorganisationen im Bereich IFD (Internationaler Freiwilligendienst). Mit ihrem Know-How entwickelten sie Businesspläne, die langfristig den Fortbestand des IFD sichern sollen.

Das Ganze geschah nicht ohne Eigennutz: Bei der Freiwilligenarbeit sammelten die Trainees wichtige Erfahrungen, die es ihnen erleichtern, in länder-, kultur- und geschäftsbereichsübergreifenden Teams zu arbeiten. Ein Gewinn für alle Seiten!

**EFI****Finanzierung weiter gesichert**

Das EFI-Programm (Erfahrungswissen für Initiativen) wird nach Auslauf der Bundesförderung durch das Land NRW und die Stadt Köln finanziell fortgesetzt. Das Land NRW koppelte an seine Förderung von 5.000 Euro die Bedingung einer Unterstützung in gleicher Höhe durch die Stadt Köln. Das EFI-Kompetenzteam ist weiterhin an die Agenturen KFA und Ceno als Träger des Projektes gebunden, aber es arbeitet jetzt weitestgehend selbständig.

Inzwischen hat das Team erfolgreich einen neuen Jahrgang von EFIs angeworben, zu dem sich zwölf Interessenten gemeldet haben.

Infos: Barbara Maubach, E-mail: info@koeln-freiwillig.de

## Seminare

**Praxisorientiertes Lernen im Freiwilligendienst**

Die Seminare, die begleitend zum Freiwilligendienst angeboten werden, gewähren interessante Einblicke: Im August standen bei einem Besuch im Zoo nicht nur die Tiere, sondern auch die im Zoo vertretenen Berufe auf der Tagesordnung.

Thema des September-Seminars waren Berufe im Theater, verbunden mit einer Führung und einer Theatervorstellung im Bauturm - Theater.

Kürzlich ergänzten die Freiwilligen bei einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Rathaus ihr Wissen aus ihrer Praxis in Jugendzentren oder Kinderheimen durch die Debatten um aktuelle Themen in diesem Feld.

## Ankündigung

**10 Jahre KFA**

Die Kölner Freiwilligen Agentur wird am 4. Dezember 2007 zehn Jahre alt. Ein umfangreiches Jubiläumsprogramm wird sich durch das ganze Jahr ziehen.

Intern wird dabei die Aktualisierung des Leitbildes ein Thema sein. Extern soll das Thema Bürgerengagement weiter belebt werden. Bürgerschaftliche Spaziergänge, eine Publikation sowie ein Fest zum Abschluss des Jubiläumsjahres sind dabei die geplanten Aktivitäten.

## IFD-AG

**Ein Dank mit Schiffstour**

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Internationalen Freiwilligendienst informierten sich im September auf vergnügliche Weise über weibliche Berufe am Rhein. Gabi Klein dankte ihnen im Namen des Vorstands für die wertvolle Mitarbeit, dann begaben sich die Damen auf Schiff und lauschten den Ausführungen des Frauengeschichtsvereins.

## Kölner FreiwilligenTag

**Weit über 2500 ehrenamtliche Arbeitsstunden für Köln**

*Die Erfolgsgeschichte des Kölner FreiwilligenTages geht weiter*



Mitarbeiter der Firmenich GmbH in Aktion

25 Unternehmen haben im Rahmen des 4. Kölner FreiwilligenTages - vorwiegend am 1. und 2. September 2006 - ihre Zeit und ihr Know-How für soziale Projekte eingesetzt. Unter dem Motto „Gemeinsam. Für Köln.“ engagierten sich rund 270 Angestellte, Manager, Geschäftsführer und Auszubildende in insgesamt 26 gemeinnützigen Einrichtungen.

Die 29 Einzelprojekte waren auch in 2006 besonders vielfältig: Die Mitarbeiter/-innen der Medienagentur framfab erstellten z.B. mit jugendlichen Flüchtlingen Theaterrequisiten für eine Shakespeare-Aufführung; der TÜV Rheinland organisierte ein PKW-Fahrtraining für „Gehandicapte“. Damit Kinder und Jugendliche an intakten Spielgeräten toben können, haben auch erstmalig die Anwälte der Firma Freshfields, Bruckhaus, Deringer sowie Mitarbeiter/-innen der Firmen Firmenich (s.Foto) und UPS mit angepackt.

## KFA-Rikscha

**Werbung auf drei Rädern**

Fast den ganzen Sommer fuhr eine ganz besondere Rikscha durch Köln. Mit dem Spruch „Mit Gewinn umsonst was tun“ warb sie für die KFA. Ermöglicht hat diese kostenlose Werbefläche der Geschäftsführer von Perpedalo Köln-Rikscha, Johann Wittig. Dies war nicht sein erstes Engagement für die KFA. In 2005 unterstützte er bereits das Benefizessen des Internationalen Freiwilligendienstes. Infos zu Perpedalo: [www.perpedalo.de](http://www.perpedalo.de)



KFA -Vorstandsmitglieder auf Tour!

## Tipps &amp; Hinweise

## Ausgezeichnet

**Interseroh erhält Ehrenamtspreis der Stadt Köln 2006**

Die ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH ist für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Köln ausgezeichnet worden.

In der Laudatio wurde das Engagement des Unternehmens für das städtische Kinderheim Sülz gewürdigt. „Anlässlich des 1. Kölner FreiwilligenTages 2003 haben wir die Patenschaft für dieses Heim übernommen,“ berichtet der Geschäftsführer Markus Müller-Drexel. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich nicht nur tatkräftig an Aus- und Aufbauten auf dem Heimgrundstück beteiligt, sondern auch Computerschulungen angeboten und Ausflüge mit den Kindern unternommen.

Auch beim 4. Kölner FreiwilligenTag wurde wieder mit angepackt und ein Garten grill gebaut.

## Idee

**„Marktplätze sind gut für das lokale Zusammenleben“**

Mit dieser Idee werden derzeit u.a. in Berlin, Düsseldorf und Frankfurt besondere „Marktplätze“ veranstaltet, an denen sich gemeinnützige Organisationen und Wirtschaftsunternehmen treffen, um wie auf einem Markt die Nachfrage nach Unterstützung von gemeinnütziger Seite und die entsprechenden Kooperationsangebote der Unternehmensseite zusammen zu bringen. Diese Methode wurde als Initiative der Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit der KPMG entwickelt. Infos zur Methode, Termine und Orte weiterer Marktplätze: [www.gute-geschaeft.de](http://www.gute-geschaeft.de)

## Wettbewerb

**Selbsthilfe und Internet - starkmachen und verbinden**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen und die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe loben erstmalig einen Preis für besonders gelungene Internetauftritte von Selbsthilfe- und Patientenorganisationen aus.

Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert.

Bewerbungsfrist: 15.12.2006

Infos: [www.bag-selbsthilfe.de](http://www.bag-selbsthilfe.de)

## Angestiftet

**Tue Gutes und rede darüber!****1. Kölner Stiftungstag fand großen Anklang**

Am 28. Oktober besuchten fast 1000 Besucher den 1. Kölner Stiftungstag mit Fachvorträgen, einer Podiumsdiskussion und einem „Markt der Möglichkeiten“ über Ziel und Zweck von Stiftungsarbeit.

Diese Veranstaltung wurde von einem Initiativkreis, dem u.a. der Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma, die IHK Köln und die Sparkasse KölnBonn angehören, ins Leben gerufen, um bestehende Stiftungen zu vernetzen, das Wirken und Wesen der Stiftungen bekannter zu machen sowie für den Stiftungsgedanken in der Bevölkerung zu werben und zur Gründung neuer Stiftungen anzuregen.

Infos: [www.koeln.de/stiftungstag/](http://www.koeln.de/stiftungstag/)

## Information

**„Kölscher Klüngel einmal anders“- Engagiert in Köln**

Das Kölner Netzwerk Bürgerengagement vergab im Rahmen eines Informationstages zu ihrer neu ausgerufenen Initiative „Unternehmen - engagiert in Köln“ erstmals den gleichnamigen Preis für vorbildliches gesellschaftliches Engagement von Unternehmen. Der Preis ging an die Rhein-Erft-Akademie für ihren Verein „Pänz von Kölle“, die mit ihren Mitarbeiter/-innen hilfsbedürftige Kinder in Kölner Krankenhäusern und Kinderheimen unterstützt.

Darüber hinaus sind alle Kölner Unternehmen herzlich eingeladen, sich an dieser neuen Initiative zu beteiligen.

Infos: [www.engagiert-in-koeln.de](http://www.engagiert-in-koeln.de)

## Wettbewerb

**Wettbewerb „Integration junger Migranten“**

Wiederholt fördert die Robert Bosch-Stiftung Initiativen, Bürgerbüros, Vereine etc., die lokale Praxisprojekte zum Einbezug junger Migranten in kommunale Prozesse anbieten mit bis zu 5000 Euro für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren.

Bewerbungsfrist: 31.12.2006

Infos: [www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

## Tipps &amp; Hinweise

## Tipp

**Hilflos im Förderdschungel?**

Orientierungshilfen im EU-Förderdschungel bietet emcra - Europäische Fördermittel in Berlin.

Neben professionellen Dienstleistungsangeboten im EU-Fundraising und diversen Weiterbildungsangeboten zum EU-Fundraiser, bietet emcra auch regelmäßig EU-Fördertipps in ihrem 14tägigen (kostenfreien) Newsletter.  
Infos: [www.emcra.com](http://www.emcra.com)

## KFA-Veranstaltungen

**Freiwillige berichten über ihr Engagement im Ausland**

Junge Freiwillige sind nach sechs bis zwölf Monaten aus den Kölner Partnerstädten zurückgekehrt und haben viel erzählen: über den Alltag und ihre Arbeit in Barcelona, Cork, Istanbul, Lille, Rotterdam, Cluj Napoca und Tel Aviv. Alle Interessenten sind am 08.12. herzlich eingeladen, Erfahrungen und weitere Informationen über den Internationalen Freiwilligendienst aus erster Hand zu bekommen.  
Infos und Anmeldung: Kerstin Kau und Ulla Eberhard, Tel.0221-9233364

## Impressum

V.i.S.d.P.: Hans Henrici,  
Vorstandsmitglied  
Redaktionsteam: Heike Drexel, Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke  
Grafik: [holbeck-design.de](http://holbeck-design.de)  
Fotos: H. Drexel, U. Eberhard, J.Wittig

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.  
Clemensstr. 7, 50676 Köln  
Tel. 0221-923 33 64, Fax: 210 37 63  
[www.koeln-freiwillig.de](http://www.koeln-freiwillig.de)  
[info@koeln-freiwillig.de](mailto:info@koeln-freiwillig.de)

Spendenkonto: Kontonummer 421 030 006  
Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87

## Veranstaltung

**Kölner lesen zu zweit - und manchmal zu viert**

Die Benefiz Lesereihe zugunsten des Theaters im Bauturm, die einmal im Monat immer Montags stattfindet, fällt im Dezember aus dem Rahmen: Jetzt kommen die Organisatoren der Reihe zu Wort und stellen ihre Buchfavoriten vor.

Gisela Völger (Museumsdirektorin a.D.) liest aus Marianne v. Willemer und J.W.von Goethe im "Westöstlichen Divan" (ein chiffriertes Spiel heimlicher Lieben), Margarete von Schwarzkopf (Moderatorin von "Bücherwelten" beim NRD) stellt den Erfolgsroman "Der Schatten des Windes" von Carlos Ruiz Zafón und Robert Louis Stevensons "Die Schatzinsel" vor, Hans Henrici (Mitbegründer der Kölner Freiwilligen Agentur) liest Gedichte und Texte von Kahlil Gibran bis James Krüss und Theaterleiter Gerhard Haag liest aus Hubert Fichtes "Explosion".

Termin: 11. Dezember 2006

Infos und Karten unter: [www.theater-im-bauturm.de](http://www.theater-im-bauturm.de)

## KFA-Veranstaltungen

**Mitglieder- und Themenabend der KFA**

Die Kölner Freiwilligen Agentur lädt alle Interessierten zu dem nächsten Themenabend am 07.12.2006 um 18.00 Uhr ein. Ulla Eberhard (KFA) und Dieter Schöffmann (VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH) berichten von ihrer diesjährigen Studienreise in die USA. Ein Schwerpunkt wird u.a. Corporate Volunteering und die unterschiedlichen Strukturen der Freiwilligenarbeit vor Ort sein. Alle Mitglieder sind darüber hinaus herzlich zu der nächsten Mitgliederversammlung am 11.01.2007 um 18.00 Uhr in den Räumen der KFA eingeladen. Wir freuen uns über Ihr Kommen!  
Weitere Infos: [info@koeln-freiwillig.de](mailto:info@koeln-freiwillig.de)

## Überrascht?

**Wussten Sie schon, dass...**

... es in Köln 236 Stiftungen gibt und 229 davon gemeinnützig sind?

... laut Studie des Soziologen Dieter Rucht vom Wissenschaftszentrum Berlin rund zwei Drittel aller deutscher Studenten sich gesellschaftlich engagieren - trotz Zeitmangel? 57 Prozent der Studenten geben an, das Engagement gebe ihnen Möglichkeiten, sich weiterzuqualifizieren, 56 Prozent sagen, es verbessere ihre Chancen im späteren Berufsleben.